

ÖGK steht zu gemeinsamen Plänen in Mauer

Zuser: Zukunftsgerichtetes Projekt wird Gesundheitsversorgung in der Region Amstetten weiter erhöhen

Die Stärkung der Primärversorgung in Österreich ist ein zentrales Anliegen der Gesundheitsreform der letzten Jahre. Österreichweit sollen insgesamt 75 Gesundheitszentren (= Primärversorgungseinheiten), 14 davon in Niederösterreich, – als Zentren oder Netzwerke – geschaffen werden, die die medizinische Versorgung der Bevölkerung verbessern und sicherstellen sollen.

„Das Gesundheitszentrum Mauer bei Amstetten ist ein wichtiger Schritt im Ausbau des Gesundheitswesens in Niederösterreich und wurde vertraglich zwischen der Österreichischen Gesundheitskasse und dem Land Niederösterreich bereits 2018 festgehalten. Diese Vereinbarung wird auch weiterhin seitens der ÖGK gehalten. Wir begrüßen das für Niederösterreich wichtige Gesundheitszentrum, welches für kürzere Wartezeiten und eine noch bessere ärztliche Versorgung stehen soll. Das zukünftige Projekt bedeutet einen weiteren Ausbau der Gesundheitsversorgung und eine weitere Steigerung der Lebensqualität für die Patientinnen und Patienten in der Region Amstetten“, so Mag. Petra Zuser, Leiterin der Landesstelle Niederösterreich der Österreichischen Gesundheitskasse.

Das geplante Modell in Mauer wäre als klinikumnahes Gesundheitszentrum das Erste dieser Art in Niederösterreich.

„Es ist sehr erfreulich, dass mittlerweile in Niederösterreich drei Gesundheitszentren in Böheimkirchen, St. Pölten und Schwechat ihren Betrieb aufgenommen haben und nun auch ab dem zweiten Quartal 2020 ein Netzwerk im ‚Melker Alpenvorland‘ für die Betreuung von Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehen wird. Wir sehen der Einreichung und Umsetzung des Gesundheitszentrums Mauer mit großem Interesse entgegen“, so Zuser.

Rückfragen:

Pressestelle der Österreichischen Gesundheitskasse in NÖ
Kremser Landstraße 3, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 5 0766-125121; E-Mail: presse-noe@oegk.at
www.gesundheitskasse.at